


Offener Brief

Neuer Aufruhr um Corona-Demos in Kirchzarten



Von Kathrin Blum & Nikola Vogt
Sa, 05. Februar 2022 um 16:00 Uhr
Kirchzarten | 17 

BZ-Abo | Der Mitinitiator der montäglichen Corona-Demos in Kirchzarten kritisiert die Kommunalpolitiker in einem offenen Brief. Diese wiederum wehren sich gegen die Vorwürfe.



Montagabends ziehen Gegner der Corona-Politik durch die Kirchzartener Fußgängerzone. Foto: Michael Saurer

Die sogenannten Spaziergänge der Corona-Maßnahmen-Gegner sorgen weiter für Aufruhr in Kirchzarten. Nachdem sich der Gemeinderat mit den inzwischen jeden Montag stattfindenden Demonstrationen öffentlich auseinandergesetzt und die BZ darüber berichtet hatte, verfasste der Kirchzartener Klaus Lutze, einer der Initiatoren der Spaziergänge, einen offenen Brief an Bürgermeister Andreas Hall und die Gemeinderäte.

Offener Brief

In dem Brief wirft Lutze dem Gemeinderat vor, schlecht informiert zu sein und über Menschen zu urteilen, die litten. "Mit Bewertungen wie Unsinn und Schwachsinn beleidigen Sie alle, deren Sorgen so angewachsen sind, dass sie montags an den Brunnen in Kirchzarten kommen und auf ihre Probleme aufmerksam machen."

Die Mitglieder der inzwischen 550 Anhänger zählenden Gruppe "Dreisamtal verbinde dich" (DVD), der auch Lutze

angehört, seien "keine Querdenker, sondern Selbstdenker". Er schreibt: "Wir leugnen kein Virus und keine Folgen daraus." Dennoch: Eines der höchsten Güter sei die körperliche Unversehrtheit und das Recht, die Meinung zu äußern. "Unser Ziel ist es, für andere Menschen da zu sein und das Andersdenken zuzulassen."

Es sollte darum gehen, schreibt Lutze, Leben und Gesellschaft zu achten und zu schützen. "Gibt es etwas, was diese Pfeiler bedroht, setzen wir alle friedlichen Mittel für Korrekturen ein." Viele kämen zu DVD, "weil wir im Gegensatz zu anderen Orten eine friedliche Veranstaltung führen (...)".

Lutze spricht von 300 Teilnehmern bei den Montags-Spaziergängen, zuletzt ist die Zahl Polizeiangaben zufolge allerdings gesunken. Diese Woche zählten die Beamten rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kirchzarten.

Neben etlichen Schaubildern und Statistiken zu (vermeintlichen) Impfschäden und -folgen sowie Vorwürfen an die große Politik, enthält Lutzes Schreiben auch harsche Kritik an den Kirchzartener Kommunalpolitikern. Er wirft ihnen vor, die eigenen Bürger sowie die Demokratie zu entwerten und geringzuschätzen, emotional erblindet zu sein und die Bodenhaftung verloren zu haben.

Am Ende seines Schreibens lässt Lutze wissen, dass es Hoffnung auf Kommunikation gebe. "Wir haben einige wenige Gemeinderäte aus dem Dreisamtal auch schon bei uns offiziell und undercover begrüßt." Auch bei der Großdemo in Freiburg seien einige gesehen worden. "Natürlich bleiben wir diskret." Man sehe sich nicht als politische Feinde. "Wir haben eine andere Meinung und andere Vorgehensweisen, es ist nichts, was uns entzweien sollte."

Bürgermeister Hall

Andreas Hall hat Klaus Lutzes Brief am gestrigen Freitag in einem ausführlichen, teils sehr persönlichen Schreiben beantwortet. Darin zeigt er sich irritiert über viele Aussagen, die Lutze tätigt. Hall zufolge "zeigt unsere demokratische rechtsstaatliche Ordnung gerade während der Pandemie ihr Funktionieren, gerade auch in ihrer Unvollkommenheit! Darüber bin ich froh und erleichtert, und darauf bin ich auch ein bisschen stolz".

Nicht jede von der Politik getroffene Regelung bewerte er als richtig, "aber ich erlebe es ja selbst, wie intensiv politisch Verantwortliche darüber ringen". Der Bürgermeister hält ein klares Plädoyer für das Impfen, "als zentralen Weg aus der Pandemie. Nicht das Impfen – das Virus tötet", schreibt Hall. Auch eine Impfpflicht würde er daher befürworten.

Dass Lutze diese Dinge anders bewerte, "ist Ihr gutes Recht", so Hall. Das gelte gleichermaßen für die Möglichkeit, seine Meinung in regelmäßigen Demonstrationen kundzutun. "Doch bitte respektieren Sie auf legitimen Weg zustande gekommene Maßnahmen und Regelungen, wie auch ich es tue. Dann erleben wir keine Spaltung, sondern ein Miteinander in aller inhaltlichen Verschiedenheit im Rahmen unseres demokratischen, rechtsstaatlichen Gesellschaftssystems."

Ratsfraktionen

Auf Bitte der BZ haben sich auch die Fraktionen im Kirchzartener Rat zum Schreiben Lutzes geäußert. Die CDU-Fraktion fragt sich, ob die Aussagen in Lutzes Brief "einer neutralen wissenschaftlichen Begutachtung standhalten". Eindeutige Fakten zu Covid-19, dem Verlauf der Erkrankung und ihren Folgen lasse er außer acht. "Wir alle sind coronamüde und würden gerne ein paar Maßnahmen loswerden. Aber wir alle tragen Verantwortung für unsere Mitmenschen und uns selbst", so die CDU. "Je konsequenter wir diese Maßnahmen – Masken tragen, Abstand halten und sich impfen lassen – befolgen, desto schneller werden wir sie wieder los und kommen aus der Pandemie raus."

Genauso sieht das auch die Fraktion der Grünen, für die Ulrich Martin Drescher mitteilt, dass Lutze in seinem Schreiben "nicht auf wissenschaftliche Erkenntnisse" setze. Vielmehr argumentiere er "mit fragwürdigen Quellen aus dem rechten Querdenker-Lager". Die Trommeln und Fackeln, die bei den Demonstrationen in Kirchzarten zum Einsatz kommen, "erinnern an die dunkelsten Zeiten deutscher Geschichte", so Drescher.

Auch SÖW-Rätin Susanne Vogler kritisiert die "Verschwörungstheorien und Nicht-Fakten" in Lutzes Brief.

Die SPD-Fraktion sagt, sie wolle "niemals versuchen, die Montagsdemos in Kirchzarten zu unterbinden, solange alles im verfassungsrechtlich legitimierten Rahmen abläuft". Große Angst mache den Bürgerinnen und Bürgern aber "die Art und Weise, wie die Montagsspaziergänge gestaltet werden. Sich in der Dunkelheit mit Fackeln und dumpfen Trommelschlägen zu versammeln, schaffe großes Unbehagen bei Nichtbeteiligten und Anwohnern", so Stefan Saumer, Benjamin Rudiger und Sabine Beck.

Klaus Lutze habe "Recht, wenn er von einer Verunsicherung bei einigen Menschen spricht. Vergisst aber, dass diese Verunsicherung gerade durch die von ihm und seinen Freunden verbreiteten Falschbehauptungen verursacht wird". In seinem Schreiben verkaufe Lutze "bewusst Unwahrheiten als Fakten", daher solle er sich "nicht beschweren, wenn Gemeinderäte von ‚Schwachsinn, Blödsinn und Lügen‘ sprechen. Verunsicherte Menschen mit bewusst und sehr geschickt inszenierten ‚Fakten‘ zu instrumentalisieren, ist brandgefährlich und letztlich genau das, was unser aller Freiheit in Gefahr bringt", so die SPD-Räte in ihrer Stellungnahme.

Sie fragten sich, welche Ziele die Montagsdemos eigentlich erreichen wollen. "Uns alle ‚in Liebe zu ertränken‘, wie uns die Dreisamtal-verbinde-dich-Webseite mitteilt, passt jedenfalls nicht zur Wirkung der Trommel- und Fackelspaziergänge", so die SPD. "Anders als Herr Lutze behauptet, sprechen wir Gemeinderäte regelmäßig mit den Menschen in der Gemeinde. Voraussetzung ist allerdings, dass wirklich ein Gespräch gesucht wird und nicht nur die Zustimmung zur Meinung des Gesprächspartners."

Die Freie-Wähler-Fraktion im Gemeinderat möchte die Teilnehmer der Demonstrationen in Kirchzarten nicht unter den Generalverdacht stellen, "sie seien ‚Querdenker‘, sondern für uns ist zum einen die Meinungsfreiheit mit das höchste Gut in unserer Gesellschaft, und zum anderen sind wir davon überzeugt, dass Meinungsvielfalt ein Vorteil der Demokratie ist und ‚Andersdenkende‘ nicht gleich in eine Ecke wie ‚Querdenker‘ oder ‚Rechtsradikale‘ gestellt werden sollten", so Fraktionsvorsitzender Harald Schauenberg.

Aus Sicht der Freien Wähler hätten "einige oder sogar viele Teilnehmer berechtigte Gründe, zahlreiche politische Entscheidungen im Zusammenhang mit der Pandemie für unsinnig zu halten beziehungsweise deren Sinn zu bezweifeln". Dies habe seine Fraktion auch in der Ratssitzung deutlich gemacht.

Gewerbetreibende

In dieser war es auch um die Gewerbetreibenden im Ort gegangen. Ordnungsamtsleiter Walter Arndt hatte berichtet, dass immer häufiger Beschwerden der Händler wegen der Demonstrationen bei der Gemeinde eingingen.

Gewerbevereinsvorsitzender Dietmar Junginger erklärt auf BZ-Nachfrage, dass die Demos durchaus für Unmut unter den Händlern in der Fußgängerzone sorgten. Eine große Rolle spiele dabei vor allem die emotionale Komponente. "Unsere Gewerbetreibenden halten sich zu hundert Prozent an die von der Politik vorgegebenen Coronamaßnahmen. Seit zwei Jahren kämpfen sie um jeden Kunden. Und dann kommen jeden Montag Leute daher, die sich vor ihre Tür stellen, um zu demonstrieren", sagt Junginger. Das ärgere viele. "Eine destruktive Nicht-Wertschätzung des Einsatzes der Unternehmer", nennt Junginger dies.

Ob die Demonstrationen einen wirklichen finanziellen Verlust für die Händler bedeuten, vermag Junginger nicht einzuschätzen. Dem Image Kirchzartens als Einkaufsort aber schadeten sie, glaubt er. "Wir sind de facto nicht stolz darauf, als attraktives Unterzentrum nun auch ein Unterzentrum an Verquer-Denkern sein zu müssen."

In seinem Brief schreibt Lutze, dass man den Gewerbetreibenden entgegenkommen wolle und einen Verlust gegebenenfalls ersetzen könne. Solch ein Angebot hält Junginger für wenig realistisch. "Das sind eben genau die populistischen Aussagen, die scheinbares Mitdenken zeigen sollen. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass ein Unternehmer dieses Angebot ernst nimmt, geschweige denn annehmen würde", sagt er.

Junginger ärgert sich, dass unter den Initiatoren der Demos mit Sandra Voßler auch eine ehemalige Kirchzartener Gewerbetreibende ist und sie den jüngsten verkaufsoffenen Sonntag samt Brettlemarkt dafür genutzt habe, ihre Plakate

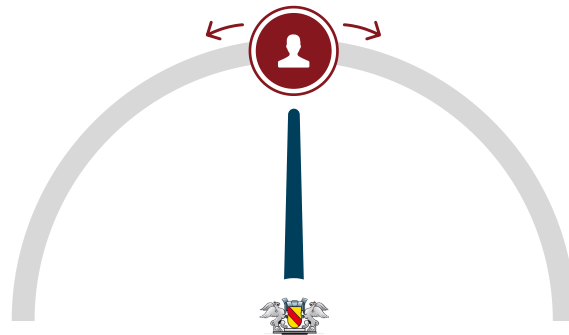
gegen die Corona-Politik zu präsentieren.

Mehr zum Thema:

- **Hintergrund:** In Kirchzarten regt sich Protest gegen sogenannte "Spaziergänge"

LIVE ABSTIMMUNG  5.854 MAL ABGESTIMMT

Sollte die Kirchensteuer abgeschafft werden?



Ja, die Kirchen sollten ihr Geld selbst einsammeln werden

Nein, das System sollte nicht abgeschafft werden

Badische  Zeitung

 OPINARY. 

Ressort: [Kirchzarten](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Sa, 05. Februar 2022:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [Corona-Demos sorgen für Diskussionen](#)

Kommentare (17)

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).

Bernd Engesser

 611 seit 22. Jul 2012

Der »offene« Brief ist der Beleg, dass die Aussage, es handele sich bei den Äußerungen von Herrn Lutze und seinen Freunden um Schwachsinn und Lügen, berechtigt ist.

Nur ein Beispiel für Lügen, die auch auf den Montags-Fackelzügen verkündet wurde:

Massive Zunahme der Herzinfarkt-Todesfälle bei Fußballspielen, »belegt« mit einer »Opferliste«:

Seit 2014 erfasst die FIFA weltweit die Herzinfarkt-Todesfälle bei Fußballspielen. Nimmt man die von Quertreibern und Basisaktivisten verbreitete Liste als Grundlage für 2021, wären das in Abgleich mit den aktuell erfassten bereinigten Daten 14 Fälle bei Fußballern bzw. 19 Fälle inklusive Schiedsrichtern und Trainern innerhalb von vier Monaten weltweit. Selbst wenn diese beiden Zahlen auf das gesamte Jahr 2021 hochgerechnet werden, wären das aktuell noch immer weniger Herz-Notfälle im Fußball als im Prä-Corona-Jahr 2018.

Namentlich als »Beweis« genannt wird oft der Zusammenbruch des dänischen Nationalspielers Christian Eriksen bei einem Spiel der EM im Juni 2021. Die Herzprobleme des Spielers werden auf dessen angebliche Impfung

zurückgeführt. Dabei war Eriksen überhaupt nicht geimpft.

Und zum Schwachsinn: da genügt ein Blick auf die Homepage von W. Daubenberger, einem der »geistigen Führer« dieser Bewegung.

Wolfgang Daubenberger erklärt auf seiner Homepage, dass eine kleine elitäre Verschwörergruppe weltweit die Auslöschung des Individuums plane (Great Reset) und die Pandemie dazu diene, dies umzusetzen. Er leitet daraus das Recht auf aktiven Widerstand ab. Er faselt von »Übernahmeschlacht« und »Partisanenkampf«

Ich sage: das ist Schwachsinn!

Herr Lutze spielt wie üblich die Märtyrerrolle, alle sind so böse zum ihm und seinen Parteigängern. Und die üblichen »Fakten« werden permanent wiederholt, obwohl sie schon lange als Lügen entlarvt sind. Daran ändert auch seine pseudowissenschaftliche Darstellung über 13 Seiten nichts.

Das übliche Verfahren von Herrn Lutze, der »Partei« die Basis oder der AfD ist immer das gleiche: erst irgendwelche Behauptungen in die Welt setzen, dann relativieren und die Behauptung doch wieder indirekt wiederholen.

Beispiel: Er habe nie behauptet, dass »Politiker und Medien gekauft« seien, aber direkt darunter führt er »dubiose Zahlungsströme« auf.

Herr Lutze hat allerdings Recht, wenn er von einer Verunsicherung bei einigen Menschen spricht. Vergisst aber, das diese Verunsicherung gerade durch die von ihm und seinen Freunden verbreiteten Lügen und Falschbehauptungen verursacht wird.

Herr Lutze und seine Parteiliebe behaupten, sich für die »Schwarmintelligenz« einzusetzen, die von den Politikern unterdrückt würde. Dumm nur, dass die Mehrheit der Menschen für die Impfung gegen COVID-19 ist, der »Schwarm« also entschieden hat. Da dieses Ergebnis der »Schwarmintelligenz« aber nicht der Meinung von Herrn Lutze und seinen Gesinnungsfreunden entspricht, werden alle, die diese Mehrheitsmeinung vertreten, einfach aus dem »Schwarm« ausgeschlossen, da sie ja manipuliert seien.

So sieht die Gedankenwelt von Herrn Lutze und seinen Gesinnungsfreunden aus. Und er glaubt ernsthaft, dass man dann seine geistigen Ergüsse mit ihm diskutiert?

5. Feb 2022 - 12:45 Uhr

Melden

Wolfgang Stockbauer

🗨 1471 seit 4. Nov 2021

"So sieht die Gedankenwelt von Herrn Lutze und seinen Gesinnungsfreunden aus. Und er glaubt ernsthaft, dass man dann seine geistigen Ergüsse mit ihm diskutiert?"

Müssen Sie ja auch nicht, Herr Engesser, aber vielleicht gibt's ja auch noch Menschen, die das differenzierter sehen.

Was Sie machen, ist auch nur Öl ins Feuer gießen.

WS

5. Feb 2022 - 16:19 Uhr

Melden

Martin Synowzik

🗨 3521 seit 21. Jun 2018

:-) Die SPD Ergüsse eines Herrn Engesser will aber jemand hören? :-) Maskendeals, Masken helfen nicht, Masken helfen doch, Impfen löst das Problem, Impfen hilft, Impfen hilft 12 Monate, nein, 9 Monate, nein, 6 Monate, nein, 3 Monate.

Und da hat man ernsthaft den Mut die Kritik der anderen »Schwachsinn« zu nennen? Ernsthaft? Für wie dumm hält uns, Herr Engesser?

Er und der Wahnsinn den er und seiner Parteigenossen die letzten zwei Jahre vertreten haben, ja zwei Jahre, die SPD war auch da Regierungspartei, den soll man ernst nehmen und er glaubt jetzt das Recht zu haben, die Meinung anderer als »Schwachsinn« diskreditieren zu können?

Nein, Herr Engesser, Sie und ihre Partei haben schon lange das Vertrauen verspielt. Sie haben noch nie das Recht gehabt, die Meinung anderer als »Schwachsinn« zu diskreditieren.

Glauben Sie mir und der BZ nicht alles, denken und lesen Sie mit einem Schmunzeln weiter und lassen Sie es sich gutgehen! :-)

Herzliche Grüße (...)

M. Synowzik

5. Feb 2022 - 17:48 Uhr

Melden

Martin Benz

🗨 601 seit 5. Feb 2018

DVD

Debb vom Dienst.

5. Feb 2022 - 18:56 Uhr

Melden

Martin Synowzik

🗨 3521 seit 21. Jun 2018

Rekordverdächtig! 3 Worte mit 2 Fehlern. :-) (Na gut heute zählt das als 1 Fehler.) :-) :-) :-)

5. Feb 2022 - 19:13 Uhr

Melden

Manfred Schreiber

🗨 282 seit 28. Jun 2009

Herr Jungingers Stellungnahme ist doch die Frage anzuschließen - und auch Bürgermeister Hall - wofür eigentlich die Ortszentren da sind?

Dienen Sie ausschließlich Handel und den Gewerbetreibenden?

Wo tritt die Demokratie auch als Ort von Begegnung und Diskussionen in Erscheinung in unseren Gemeinden?

Die griechische Polis hatte ihre Agora, Rom hatte ein Forum, wo sich die Bürger trafen, diskutierten. Nichts dergleichen in unserem Land, dass sich Demokratie nennt, von Demos, Volksherrschaft. Unsere Ortszentren müssten genauer Kommerzokratie heißen.

Der Gedanke drängt sich mir auch auf, weil Herr Junginger, wenn ich ihn richtig verstanden habe, die demokratische Meinungsäußerung und das Demonstrationsrecht hinter dem "Image eines Unterzentrums" zurück zu treten habe.

Ich denke, die von den Alliierten nach 1945 bei uns eingeführte (nicht von der Bevölkerung erkämpften) Demokratie ist auch nach einem Dreivierteljahrhundert noch nicht überall angekommen.

5. Feb 2022 - 19:41 Uhr

Melden

Manfred Schreiber

🗨 282 seit 28. Jun 2009

Herr Engesser macht unfreiwillig Herrn Daubenbergers Homepage bekannt. Viele werden garnicht wissen, was es mit dem "great reset" auf sich hat. Dort kann man den Begriff erst mal bekannt machen.

Soweit ich verstanden habe, ist damit eine Aktion gemeint, zu unser allem Besten, das ganze System, in dem wir leben, sozusagen auf Null zu setzen, so wie man einen langsam laufenden und überladenen alten Computer in den Fabrikzustand zurück zu setzen.

Klaus Schwab, der Chef der einflussreichen WEF in Davos, wo sich die Wirtschafts- und politischen Führer der Welt treffen, hat in der Tat ein Buch dieses Titels im ersten Coronajahr geschrieben.

Als ob so etwas im System der Gesellschaft funktioniert. Gesellschaftsingenieure an dem Leben der Gesellschaft herumdrücken - herumschrauben. Ohne dass wir, die Bürger, dazu viel zu sagen haben.

5. Feb 2022 - 19:54 Uhr

Melden

Bernd Engesser

🗨 611 seit 22. Jul 2012

Herr Schreiber, der von Klaus Schab eingeführte Begriff des "Great Reset" bezog sich auf die Notwendigkeit des Wandels unserer Wirtschaft vom linearen, umweltzerstörenden Wirtschaftssystem zur Kreislaufwirtschaft. Es geht um die gesellschaftliche Verantwortung auch von Unternehmen, weg vom Shareholder hin zum Stakeholderprinzip.

Das hat mit der von Daubenger und den "Bilderbergern" behaupteten Vernichtung der Individuen, durch eine verschwörerischen Elite überhaupt nichts zu tun. Halt wieder eine der typische Verdrehungen.

Herr Synowzik: wenn ich Ihre Beiträge lesen habe ich nur noch Mitleid.

5. Feb 2022 - 20:17 Uhr

Melden

Martin Synowzik

🗨 3521 seit 21. Jun 2018

Na ja, mit SPD Politikern, die keine Argumente haben, sondern nur diskreditieren können, kann man nicht mal Mitleid haben. :-)

In wie viel Parteien war der Herr Engesser schon Mitglied?

Glauben Sie mir und der BZ nicht alles, denken und lesen Sie mit einem Schmunzeln weiter und lassen Sie es sich gutgehen! :-)

Herzliche Grüße (...)

M. Synowzik

5. Feb 2022 - 20:33 Uhr

Melden

Johannes Hoppe

🗨 2144 seit 13. Mai 2017

Wie der DVD gleich übers Stöckchen springt.

5. Feb 2022 - 20:47 Uhr

Melden

Martin Benz

🗨 601 seit 5. Feb 2018

@Synowzik vun nix ne Ahnung dovon aber viel.

Weiterlabern.

Un glaube sie im nit alles.

5. Feb 2022 - 21:18 Uhr

Melden

Martin Synowzik

🗨 3521 seit 21. Jun 2018

:-) Sehr nett und heute ist das Forum wieder sehr unterhaltsam. :-)

Kreislaufwirtschaft steht da. Wohlstandsträumereien eines Parteivagabunden. :-) Ja, die letzten 25 Jahre hat die Welt viel »Kreislaufwirtschaft« gesehen. Vielleicht wenn Windräder sich im Kreis drehen. Ansonsten vollkommener Realitätsverlust. Die Chinesen lachen nur darüber. China hat in 3 Jahren mehr Beton verbraucht als die USA im 20. Jahrhundert.

https://blog.zeit.de/teilchen/2015/04/01/china-beton-verbrauch-usa-urbanisierung/?wt_ref=https%3A%2F%2F...;wt_t=1644091802737

Und ein paar arme verwirrte SPD Mitglieder träumen von Kreislaufwirtschaft. Schauen Sie mal in die Produktionsberichte australischer Minen. :-) Die Eisenerznachfrage Chinas ist trotz Pandemie auf höchstem Niveau. :-) »Kreislaufwirtschaft«

Und wenn ich daran denke wie China die Meere plündert, kann ich nur noch lachen. Lokalpolitiker, die nur noch absoluten Unsinn von sich geben und jede vernünftige Entwicklung im eigenen Land verhindern. »The great reset« kommt sicher, aber ganz anders als so mancher denkt. Wenn der Wohlstand rasant schwindet (z.B. wegen total unsinniger Energiepolitik) und die Verzweiflung der Menschen in Wut umschlägt, dann wird so mancher über den »great reset« erstaunt sein. :-)

Glauben Sie mir und der BZ nicht alles, denken und lesen Sie mit einem Schmunzeln weiter und lassen Sie es sich gutgehen! :-)

Herzliche Grüße (...)
M. Synowzik

5. Feb 2022 - 21:22 Uhr

Melden

Jochen Jundt

🗨 987 seit 6. Jul 2014

Herr Synowzik,
mal ehrlich, angesichts Ihrer Beiträge: üben Sie hier schon für den "Anführer"?

5. Feb 2022 - 21:28 Uhr

Melden

Manfred Schreiber

🗨 282 seit 28. Jun 2009

Herr Engesser, man würde Ihrem Wissensschatz ja mehr vertrauen, wenn Sie nicht zugleich hier im Forum rumrandalieren würden.

So habe ich mir Frau Vosselers Schaufenster erst nach dem BZ Bericht etwas genauer angesehen. Dort waren viele Zitate, auch von bedeutenden Politikern zu lesen. Ich musste diese Aussagen der Persönlichkeiten für wahr halten. Deshalb ein Tipp:

Dem mit vielen anderen Dingen beschäftigten Bürger wie mir, und der zugibt, kein gesellschaftspolitische Studium absolviert zu haben, fällt es schwer, dort etwas Falsches zu erkennen.

Sie können das vielleicht. Aber es muss argumentierend und belegend erfolgen.

Wenn Sie zugleich Leute angreifen und beleidigen, mögen Sie vielleicht auf Beifall bei stillen Mitlesern schießen. Bei mir verschließen sich dann die Ohren.

5. Feb 2022 - 21:33 Uhr

Melden

Manfred Schreiber

🗨 282 seit 28. Jun 2009

Herr Benz und Herr Jundt, der Herr Synowzyk ist ein Herumtreiber in den Kommentarspalten. Ich lese ihn immer amüsiert.

Und sein Link zu einem ZEIT Blogger stimmte in der Tat. Dafür ihm Dank.

Wir glauben ja fest daran, dass die ganze Welt und China und die USA es uns nachmachen, wenn wir unsere Energieversorgung auf Windräder und PV umgestellt haben.

Die sagen erst mal nichts und betonieren feste ihre Wohnsilos und Kohlekraftwerke weiter.

Wenn dann bei uns das Licht ausgeht und die Industrie stillsteht, lachen die sich ins Fäustchen.

Jetzt aber probieren die Chinesen erst mal mit Putins Rußland, ob sie die ganze Welt in einem Art Weltstaatsstreich an sich nehmen können. Wenn die USA ausmanövriert sind, geht es nicht nur um die Ukraine und Taiwan, sondern um die ganze westliche und übrige Welt.

Dann wird dort niemand mehr nach deutschen Wegen fragen. Die womöglich dann aus Moskau und Peking bestimmt werden.

5. Feb 2022 - 21:55 Uhr

Melden

Martin Benz

🗨 601 seit 5. Feb 2018

@Herr Schreiber,
Sie lesen ihn amüsiert?
Aber nur wenn er gerade nicht gesperrt ist.
Ich nicht.

5. Feb 2022 - 23:47 Uhr

Melden

Wolfgang Daubenberger

🗨 20 seit 1. Jul 2013

Was da so alles an Dummheiten und Ignoranz zu einigen hier gemachten Äußerungen zusammenkommt begegnet einem eigentlich in eher in Ländern, deren Bildungssystem eher vernachlässigt wird und die Menschen daher schwer komplexe Zusammenhänge begreifen. Dass hier, in einem vermeintlichen Hochtechnologieland die vorsätzliche Ignoranz Einiger dafür sorgt, dass man bedenkenlos über Andere und Anderes seine stinkende Brühe ausgießt, muß einem schon echt um den inneren Zustand Sorgen machen.

Sieht denn ein Herr Engesser in seinen Zeilen auch "Schwachsinn und Lügen"?

Nein, natürlich nicht! Denn Menschen wie er haben einen guten Überblick, sind gut belesen und bringen sich deshalb mit einem kleinen geistigen Bärtchen an der richtigen Stelle schnell in Position, um die "Lutzes dieser Welt" zu entlarven und medial "zu jagen".

Ach ja, in der Zeit der Kreuzzüge gab es diese Engesser's bereits auch schon und rückblickend sieht man diese fanatisierten Kreuzritter als üble Brandstifter, die im Namen des angeblichen Glaubens als Brandschatzer ihre blutige Spur zogen und die Menschen des Mittelalters gegen die Barbaren aufhetzten. Ähnlichkeit zu Heute? Natürlich nicht!

Heute ist es völlig legal und normal sich in unflätigster Weise in solchen Rubriken zu Wort zu melden und ein brennendes Kreuz gegen die vermeintlichen Übeltäter aus der Szene der Ungehorsamen zu richten.

Das Stockholm-Symptom (

<https://de.wikipedia.org/wiki/Stockholm-Syndrom>)

, das bei Gefangenen nach einiger Zeit der unterwürfigen Gefangenschaft die Anhänglichkeit zu ihren Peinigern (also hier dem Regime) nachsagt, leistet bei Vielen ganze Arbeit.

Oder täuschen wir uns und es handelt sich einfach nur um Dummheit?

<http://www.dietrich-bonhoeffer.net/zitat/604-dummheit-ist-ein-gefaehrlich/>

6. Feb 2022 - 16:57 Uhr

Melden
